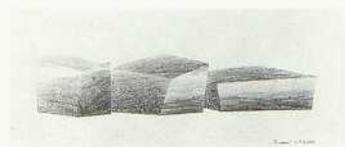


## Gerry Pine

Fleetwood/Lancashire 1947

Keine Daten vorhanden.



### Condition, 1976

Aquarell über Bleistift

43,5×77 cm

Bez. u. r.: Condition G. Pine 1976

LSK 79.26



### Route, 1979

Aquarell

45,6×63,8 cm

47,3×65,7 cm

Bez. u. r. auf Passepartout: Route

Gerry Pine 1979

LSK 79.27

## Camille Pissarro

St. Thomas/Kleine Antillen 1830–1903 Paris

1847–52 Kaufmann im väterlichen Betrieb auf der dän. Antilleninsel St. Thomas. Übersiedlung nach Venezuela, wo er im Auftrag der dän. Regierung zeichnet. 1855 geht er nach Paris, um Malerei zu studieren; von der Malerei Corots und Courbets beeindruckt. Besuch der École des Beaux-Arts, später der privaten Académie Suisse, wo er Monet, Cézanne u. a. begegnet. 1866–69 in Pontoise, anschließend in Louveciennes. 1870/71 in England lernt er Werke Turners und Constables kennen. Nach Rückkehr 1872 malt er gemeinsam mit Cézanne in Pontoise und Auvers. An der Entwicklung der impressionistischen Malerei massgebend beteiligt, gehört er zum engen Kreis der Impressionisten. 1874 nimmt er an der 1. Impressionisten-Ausstellung teil und ist Mitorganisator der acht bis 1886 folgenden. Angeregt von den Versuchen Seurats und Signacs schliesst er sich 1885 ihrem pointillistischen Malstil an, den er aber bald wieder aufgibt.



### Notre-Dame de Bruges, 1894

Radierung

21,4×14,5 cm

31,7×17,6 cm

Bez. u. l.: no 2 ép. d'art., Notre Dame

de Bruges, u. r.: C. Pissarro

Delteil 109; Leymarie/Melot 110

LSK 82.03

## Carlo Pizzichini

Monticiano/Siena 1962

Bis 1981 Studium am Istituto d'Arte di Siena und anschliessend bis 1985 an der Accademia di Belle Arti in Florenz. In Pizzichinis abstrakt-gestischer Malerei spielt v. a. die Farbe, aus der allein sich die Komposition entwickelt, die tragende Rolle. Die Bilder scheinen in der lyrischen Abstraktion verwurzelt.



### Signoria del buio e della luce, 1985

Graphit

144,5×194 cm

Bez. u. r.: Pizzichini 1985

LSK 91.24



### Berlino tribù, 1990

Graphit

145×175 cm

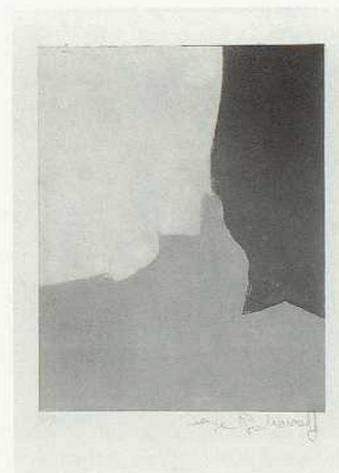
Bez. u. r.: Pizzichini 1990

LSK 91.25

## Serge Poliakoff

Moskau 1906–1969 Paris

1918 verlässt Poliakoff Russland und gelangt über Istanbul und den Balkan 1924 nach Paris, wo er sich niederlässt. 1929 Studium an der Académie de la Grande Chaumière und an der Académie Frochot. 1935–37 Studium an der Slade School of Fine Arts in London. Wieder in Paris lernt er Kandinsky und 1938 Robert und Sonia Delaunay kennen. Wendet sich auch unter Einfluss v. a. von Freundlich der abstrakten, geometrisch bestimmten Malerei zu, deren wichtiger Vertreter er nach 1945 wird. Seit 1952 beschäftigt er sich ausschliesslich mit Malerei, wobei die Farbe und ihre Ausdruckswerte im Vordergrund stehen. 1953 und 1959 Beteiligung an der documenta 2 und 3 sowie 1962 an der Biennale von Venedig.



### Composition rouge, grise et noire, 1959/60

Radierung und Aquatinta

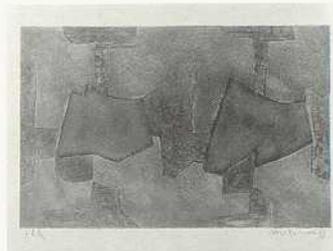
34,7×27 cm

53,2×39 cm

Bez. u. l.: 48/100, u. r.: Serge Poliakoff

Poliakoff IV

LSK 69.53



### Composition bleue, verte, et rouge, 1967/68

Aquatinta

42,3×64,2 cm

56,5×76 cm

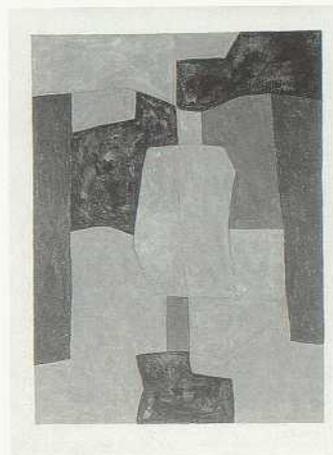
Bez. u. l.: EdA, u. r.: Serge Poliakoff

Poliakoff XXXIV

Geschenk der Galerie A. & G. De May,

Lausanne

LSK 74.04



### Composition rouge, verte et bleue, 1969

Farblithographie

87,5×64,3 cm

105,7×75,5 cm

Bez. u. l.: 49/80, u. r.: Serge Poliakoff

Poliakoff 76

LSK 72.01.01

